

## Jahresbericht Verein Bauernverband 2014

Liebe Mitglieder und Freunde von Bauernverband,

das verflossene Jahr war ruhiger als andere zuvor. Dennoch gibt es einiges zu berichten. Zuerst erhielten wir ja von der letztjährigen Versammlung den Auftrag, uns beim Referendum gegen die AP 14 – 17 zu engagieren. Thomas Grieder und ich hatten dazu an verschiedenen Sitzungen mit dem Komitee teilgenommen, er organisierte einen Flyer und Unterschriftenbogen wurden verteilt. Es war schnell auszumachen, dass die Aktivitäten der Komiteemitglieder sehr unterschiedlich waren. Zum Teil wurden sehr teure Zeitungsbeilagen und Inserate beschlossen, aber richtig Feuer ist nie aufgekommen. Das Beglaubigen der Unterschriften wurde eigenmächtig, für teures Geld fremdvergeben.

Schlussendlich kamen die notwendigen Unterschriften nicht zusammen, dafür waren erhebliche Kosten erwachsen. Deren Verteilung an die Organisationen wurde erst im Nachhinein beschlossen. Wir hatten Wort gehalten und einen namhaften Betrag eingeworfen. Wir wurden den Eindruck aber nicht los, dass, wäre das Referendum geglückt, so hätten wir weniger Anteil am Erfolg beanspruchen können als am schlussendlichen Nichterfolg. Es war wieder einmal eine Lehre.

Am 21. Dezember wurde bekannt, dass die Ursache der sogenannten Blutschwitzerkrankheit endgültig und zweifelsfrei aufgeklärt worden ist. Über 4000 Kälber waren in Deutschland daran 2009 verendet. Professor Klaus Doll von der Uni Giessen stellte fest, dass durch die BVD Impfung der Muttertiere, diese nach der Geburt ihren Kälbern unerwünschte Antikörper und im Prinzip tödliches Kolostrum weitergaben und dies zum Teil über Jahre wiederkehrend. Soviel zum Thema: Impfungen als sichere Prävention! Während des ganzen Sommers wartete ich auf das Urteil des Bundesgerichtes über unseren Rekurs in Sachen Obergericht.

Am 23. Dezember, auf dem Weg zur Alp, telefonierte mir überraschend Frau Seiler von Radio DRS und fragte mich was ich vom Urteil halten würde. Ich fragte zurück, von welchem sie rede. Anschliessend hatten wir ein sehr gutes Gespräch und von Bern bis ins Greyerz erklärte sie mir dann das Urteil. Sie sagte weiter, Publikationssperre sei bis zum 24. um 12 Uhr. Ihr Beitrag im Regionaljournal war dann sehr OK. Der Zeitpunkt der Veröffentlichung war zu 100% kein Zufall. Nach dem Urteil des Obergerichtes machte ich eine Persönliche Erklärung im Parlament und sprach von einem politischen Urteil und von Beeinflussung des Gerichtes

durch das Vetamt. Dies gab einigen Wirbel in der Presse. Dies wollten sie offenbar verhindern.

Über die Festtage liess ich es damit bewenden. Ich erhielt aber viele nette und anerkennende Briefe und Mails.

Anfang Jahr startete ich eine Serie mit Anfragen zu diesem Thema. Die Antwort auf die 4. erhielt ich vorgestern und Radio Zürisee wollte ein Interview dazu.

Unter Kantonsrat ZH findet man die Fragen und Antworten.

<http://www.kantonsrat.zh.ch/Geschaefte/Geschaefte.aspx?GeschaeftID=b592609d-a21e-473c-ad9d-efe33ce676d8>

Am 3. März dann gab es international eine Erfolgsmeldung.

Die Bäuerin Hemma Köstenberger aus Kärnten Österreich hatte nicht locker gelassen und vor dem obersten Verwaltungsgericht nach 5 Jahren Recht bekommen. Unterstützt wurde sie von [www.tier-mensch.at](http://www.tier-mensch.at). mit einem unentgeltlichen Rechtsanwalt.

Zu denken gibt mir, dass von Wenigen begrüsst und fast allen Politikern unbemerkt, in Bern ein neues Amt gebildet wurde. Das BLV, das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen wird als Winwinsituation gefeiert und niemand versteht die wahren Absichten dahinter.

Da kann also in Zukunft dasselbe Amt Impfstoffe zulassen und deren Lebensmitteltauglichkeit verordnen. Das ist sehr effizient für die Pharma.

**Ich denke es lohnt sich weiterhin mit Bauernverstand wachsam zu bleiben!**

Besten Dank fürs Zuhören.